



Darum geht's

In der Unterrichtseinheit Umweltaktivismus entwickeln die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit eigene Projekte zu aktuellen Umweltthemen. Sie planen konkrete Maßnahmen, setzen ihre Ideen um und reflektieren ihre Wirkung. Dabei erleben sie, dass ihr Handeln etwas bewegen kann. Die Einheit macht nachhaltiges Lernen erfahrbar, stärkt die Motivation zur Mitgestaltung und eröffnet konkrete Handlungsspielräume im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nutzen Sie die Checkliste auf Seite 4 als Umsetzungshilfe.



Sozialform: Plenum, Gruppenarbeit

Vorgehen

1. Einstieg: Was ist Umweltaktivismus? (Plenum)

Die Lehrkraft eröffnet die Einheit mit einer Leitfrage:

Was bedeutet Umweltaktivismus für euch?

Im Gespräch wird gemeinsam gesammelt, wo und wie sich Menschen für die Umwelt einsetzen – z. B. bei Fridays for Future, bei lokalen Initiativen oder durch persönliches Verhalten im Alltag. Optional gibt die Lehrkraft einen kurzen Impuls zu aktuellen Ereignissen oder bekannten Umweltaktionen.

Ziel ist es, bei den Jugendlichen Interesse zu wecken und ein erstes Bewusstsein für die eigene Handlungsfähigkeit zu schaffen.

2. Themenfindung: Was bewegt uns? (Gruppenarbeit/Plenum)

Die Klasse wird in Kleingruppen (4–6 Personen) eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein **Arbeitsheft Umweltaktivismus**.

Jede Gruppe soll sich auf ein Umweltthema verständigen, das sie besonders interessiert.

Mögliche Themen sind z. B.:

Plastikmüll

Klimawandel

Wasserverbrauch

Artensterben

Energieverbrauch in der Schule

Zur Unterstützung kann die **Themenbörse Umwelt** eingesetzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten so einen ersten Überblick über zentrale Umweltprobleme und wählen auf dieser Basis ihr Gruppenthema aus.

Material

- Arbeitsheft „Umweltaktivismus“ für alle Gruppen
- Whiteboard, Tafel oder
- Pinwand
- Klebezettel, Marker, Karten
- Tablets, PCs
- Kamera oder Smartphones





Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen...

- erkennen Handlungsmöglichkeiten im Umweltbereich.
- entwickeln und planen eigenständig ein Projekt.
- reflektieren die Wirkung ihres Handelns.
- erleben, dass gemeinsames Engagement etwas bewirken kann.



BNE-Kompetenzen: Gestaltungskompetenz, vernetztes Denken, Kooperationsfähigkeit, Partizipation, Reflexionsfähigkeit

Vorgehen

3. Projektplanung: vom Thema zur Idee (Gruppenarbeit)

Die Gruppen erarbeiten nun einen Plan für ihr eigenes Umweltprojekt. Dafür nutzen sie die Projektplan-Vorlage im Arbeitsheft Umweltaktivismus. Es enthält folgende Leitfragen:

- Was wollen wir mit unserem Projekt erreichen?
- Welche Aktionen oder Maßnahmen wollen wir durchführen?
- Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Welche Materialien, Orte oder Personen brauchen wir?

Zur Unterstützung können Tablets oder Recherchehilfen bereitgestellt werden.

Die Lehrkraft begleitet beratend und hilft ggf. bei der Eingrenzung zu großer oder zu vager Ideen. Zur Inspiration kann die **Projektideen-Liste in drei Schwierigkeitsgraden** aus dem Arbeitsheft eingesetzt werden.

4. Umsetzung: Aktiv werden! (Gruppenarbeit; evtl. außerhalb der Schule)

Die Gruppen setzen ihre Projekte im schulischen oder lokalen Umfeld um. Je nach Thema kann das z. B. eine Müllsammelaktion, eine Plakatkampagne oder ein Informationsstand sein.

Die Jugendlichen dokumentieren ihre Arbeit mit Fotos, Notizen oder Videos. Die Lehrkraft steht unterstützend zur Seite und sorgt für die nötige Organisation (Material, Raum, Genehmigungen etc.).



Tipp

Die Unterrichtseinheit eignet sich besonders gut für die Durchführung im Rahmen einer Projektwoche oder für fächerverbindenden Unterricht. So haben die Gruppen mehr Zeit für Recherche, kreative Umsetzung und Reflexion. Die Schule wiederum profitiert von sichtbaren Ergebnissen, die nachhaltiges Engagement auch bei anderen Mitgliedern der Schulfamilie anregen.

Vorgehen

5. Präsentation und Reflexion (Plenum, Gruppenarbeit)

Nach der Durchführung präsentieren die Gruppen ihr Projekt der Klasse oder einem größeren Plenum. Dabei berichten sie über:

- Idee und Ziel des Projekts
- Ablauf und Durchführung
- Herausforderungen und Erfolge

Zur strukturierten Auswertung nutzen die Gruppen den **Projekt-Rückblick**. Zusätzlich können zentrale Fragen im Plenum diskutiert werden:

- Was haben wir erreicht?
- Was lief gut, was war schwierig?
- Was würden wir beim nächsten Mal anders machen?

6. Weiterdenken: Was bleibt? (Abschlussrunde, Schreibimpuls)

Zum Abschluss stellt die Lehrkraft die Frage:

„Wie kann euer Engagement weiterwirken?“

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren mögliche nächste Schritte, z. B. Fortsetzung als AG, Einbindung in Schulveranstaltungen oder digitale Weiterverbreitung der Ergebnisse.

Lehrkräfte-Checkliste

Die Lehrkräfte-Checkliste zum Projekt „Umweltaktivismus“ unterstützt Sie bei der Planung und Durchführung der Einheit.

Vorbereitung

- Ziele und Zeitrahmen festlegen
- Geeignete Stunde für Einstieg/Impuls einplanen
- Gruppengröße festlegen und ggf. Einteilung vornehmen
- Raumorganisation prüfen (Gruppenarbeitsphasen? Präsentationsflächen?)
- Arbeitshefte bereitstellen (ausdrucken ab Seite 6)
- Themenbörse bereitstellen
- Optional: Digitale Toole zeigen oder vorbereiten (z. B. Taskcards, Canva, Trello)

Materialien bereitlegen

- Ausdrücke des Arbeitsheftes
- Papier, Stifte, Kleber, Scheren, Tonpapier
- Technikzugang (Tablets/PCs/WLAN)
- Kameras oder Smartphones (für Dokumentation)
- Zusatzmaterial je nach Projektidee (Müllsäcke, Mikrofon etc.)
- Präsentationsflächen (Whiteboard, Plakatwand, Beamer)

Durchführung

- Einstieg ins Thema (Fragestellung und Themenbörse)
- Gruppen bilden, Arbeitshefte austeilen
- Projektplanung mit Vorlage (Ziele Aufgaben, Zeitplan, Materialien)
- Umsetzungsphase begleiten (Impulse, Feedback, evtl. Expertenkontakt)
- Projektpräsentationen organisieren (Format, Zeitrahmen, Publikum)
- Reflexions- und Transferphase moderieren

Nachbereitung/Weiterführung

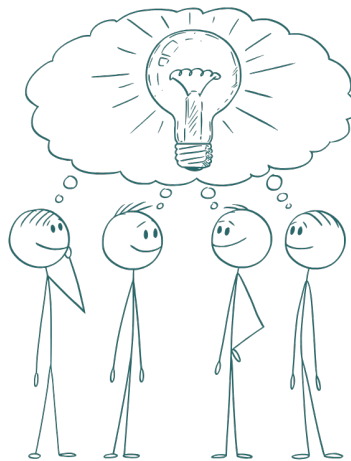
- Ergebnisse dokumentieren (Fotos, Plakate, Videos)
- Ausgefüllte Projekt-Rückblicke auswerten
- Transferfragen anregen: Was bleibt? Wie könnte es weitergehen?
- Optional: Ausstellung, Blogbeitrag oder Weitergabe an Schulgemeinschaft

Einstiegshilfe zur Themenwahl im Projekt „Umweltaktivismus“

Thema	Warum es wichtig ist	Denkbare Projektansätze
Plastikmüll	Jährlich gelangen über 8 Mio. Tonnen Plastik ins Meer.	Aufklärung über Vermeidung, Schulkampagne, Müllsammelaktion
Klimawandel	Führt zu Extremwetter, schmelzenden Polen und globaler Ungleichheit.	Plakataktion, Infostand, Podcast, Schulklima-Check
Artenschutz	Täglich sterben Arten aus. Auch bei uns vor der Haustür.	Aktion zur Wildbienenförderung, Naturschutzposter
Wasserverbrauch	Wasser ist weltweit ungleich verteilt – auch Kleidung verbraucht Wasser.	„Virtuelles Wasser“-Aktion, Infokampagne
Energie	Strom sparen hilft Klima und Schulhaushalt.	Energiedetektive-Projekt, Sensibilisierung in der Schule
Konsum & Mode	Fast Fashion schadet Umwelt und Menschen.	Tauschaktion, Upcycling-Workshop, Social Media Info
Mobilität	Verkehr ist eine große CO ₂ -Quelle.	Schulweg-Aktion, Rad-Aktionstag, CO ₂ -Rechner-Check
Ernährung	Was wir essen beeinflusst Klima, Tierwohl und Ressourcen.	Veggie-Day-Kampagne, CO ₂ -Fußabdruck beim Essen

Umweltaktivismus

Gemeinsam etwas bewegen für Umwelt und Klima!



Namen _____

Gruppe/Projekttitlel _____

Schule/Klasse _____

Eure Aufgabe

Setzt euch gemeinsam für Klima- und Umweltschutz ein – mit einem eigenen Projekt! Wählt ein Umweltthema, das euch wichtig ist, plant eure Aktion sorgfältig und werdet aktiv. Am Ende stellt ihr euer Projekt der Klasse vor.

1. Thema finden

Überlegt in eurer Gruppe:

- Was bewegt euch in Sachen Umwelt oder Klima?
- Was möchtet ihr verändern oder sichtbar machen?

Nutzt die Themenbörse Umwelt, um euch inspirieren zu lassen.

Tipp: Achtet darauf, dass euer Thema realistisch und in der Schulzeit umsetzbar ist.

2. Projekt planen

Erarbeitet gemeinsam einen konkreten Projektplan:

- Was ist euer Ziel?
- Was wollt ihr tun? (Aktion, Kampagne, Aufklärung, Veränderung ...)
- Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Was braucht ihr dafür (Materialien, Räume, Zeit)?

Nutzt die **Projektplan-Vorlage** im Arbeitsheft, um eure Ideen zu strukturieren.

Tipp: Holt euch Feedback von eurer Lehrkraft oder anderen Gruppen.

3. Aktiv werden

Jetzt geht's los! Führt euer Projekt durch so wie ihr es geplant habt.

Dokumentiert eure Arbeit, z. B. mit Fotos, kurzen Videos oder Notizen.

Tipp: Teilt euer Projekt, wenn möglich, auch mit anderen Klassen oder online.

3. Ergebnisse präsentieren

Bereitet eine kurze Präsentation vor (z. B. mit Plakat, Folien oder einem kleinen Video), in der ihr zeigt:

- Was ihr gemacht habt
- Warum ihr dieses Thema gewählt habt
- Was ihr damit erreichen wolltet
- Was gut geklappt hat – und was schwierig war

3. Erfahrungen reflektieren

Denkt gemeinsam über euer Projekt nach:

- Was habt ihr bewirkt?
- Was habt ihr selbst gelernt?
- Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?

Nutzt den Projekt-Rückblick und beantwortet die Fragen. Wie könnte es weitergehen? Was bleibt von eurem Engagement?

Projektideen-Liste

Diese Ideen können euch als Inspiration dienen. Wählt eine passende Idee oder entwickelt eure eigene! Die Farbsymbole zeigen, wie aufwendig die Projekte ungefähr sind..

Leicht umsetzbar

- Plakatreihe zum Thema „Plastik vermeiden“ in der Schule aufhängen
- Müllsammelaktion rund um das Schulgebäude
- „Energiespardetektive“: Stromfresser im Schulhaus aufdecken

Mittel

- Infostand oder Social-Media-Kampagne zu einem Umweltthema
- Interviews mit Lehrkräften oder Experten zum Thema Klima
- Workshop für niedrigere Klassen (z.B. zum Thema Wasser sparen)

Anspruchsvoll

- Schulweite Aktionswoche zum Thema Umwelt und Klima
- Petition oder Aktion in der Gemeinde starten
- Konzept für nachhaltige Schulverpflegung entwerfen und vorstellen

Projektplan-Vorlage

Nutzt diese Vorlage, um euer Projekt zu organisieren. Ihr könnt die Vorlage auf Papier ausfüllen oder digital anlegen, z.B. in Google Docs, Trello oder TaskCards (Siehe Tipps unten)

1. Projektthema

Welches Projekt wollt ihr umsetzen?

2. Projektziel

Was wollt ihr mit eurem Projekt erreichen?

3. Aktionen und Schritte

Welche Maßnahmen plant ihr? In welcher Reihenfolge?

Projektplan-Vorlage

4. Rollen und Aufgaben

Wer übernimmt was? (Jeder/jede hat mindestens eine Aufgabe)

Name	Aufgaben

5. Zeitplanung

Was macht ihr wann? Legt einen groben Zeitplan fest.

6. Was braucht ihr?

Materialien, Technik, Räume, Unterstützung?

7. Fragen und Absprachen

Was ist noch unklar? Wo braucht ihr Hilfe?

Projekt-Rückblick

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt! Nehmt euch Zeit, um über eure Erfahrungen zu sprechen. Was hat funktioniert? Was könnte man beim nächsten Mal besser machen? Nutzt folgende Fragen für ein Gruppengespräch und beantwortet sie kurz schriftlich.

Was lief gut?

- Was hat in eurem Projekt richtig gut funktioniert?
- Was hat euch im Team gut gefallen?
- Welche Aufgaben oder Entscheidungen waren besonders wichtig?

Was war herausfordernd?

- Wo gab es Schwierigkeiten oder Missverständnisse?
- Was hat länger gedauert als gedacht?
- Gab es Aufgaben, die unklar verteilt waren?.

Was haben wir daraus gelernt?

- Was wisst ihr jetzt über Projektarbeit, was ihr vorher nicht wusstet?
- Was habt ihr über Zusammenarbeit, Planung oder Umwelt gelernt?

Projekt-Rückblick

Was würden wir anders machen?

- Wie könnte ein Projekt beim nächsten Mal noch besser laufen?
- Welche Tipps würdet ihr anderen Gruppen geben?

Wie war unsere Zusammenarbeit im Team?

Kreuzt gemeinsam an.

- Sehr gut. Wir haben uns gegenseitig unterstützt.
- Meistens gut. Kleiner Probleme konnten wir lösen.
- Eher schwierig. Es gab viele Missverständnisse.

Warum war das so?

Was nehmen wir mit?

Die letzte Frage könnt ihr gemeinsam oder jeder für sich beantworten.

- Hat sich euer Blick auf Klima und Umweltschutz verändert?
- Fühlt ihr euch ermutigt, euch weiter zu engagieren?
- Was bleibt euch persönlich von diesem Projekt?
